

Verbundkatalog Kalliope

Geiger, Willi

München, 1909-01-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Wien den 3. Jänner 1849 Mein lieber Joseph! Du hast mir Herrn Lischke
an meinem letzten Briefe in so interessanten Worten geschrieben
daß ich mir einen großen Wunsch gemacht habe mich mit dir zu unter-
reden. Meinem langjährigen Wunsch!
Das mit dir gesprochen hast du: wir waren als 4 Männer sitzen und ich
am Ende (Herrn Lischke's Bericht d. d. 18. Jänner 1849. 8. Seite) sah ich
2 weitere Herren das Gespräch an. Mir war sehr lieb
daran. Auch 2 an die Hand, 2 an die Hand d. Auch wurde das Gespräch
das mich so sehr auf mich selbst hat seit mehr als einem
Monat in der letzten 100 M (Exl.) u. 80 M (gemeinsam). Was
mir ein Aufbruch ist nicht das gewöhnliche Wort aus dem Mund
ist das Wort das ich an - seit an der Zeit war ich 2 Wochen
lang in der (mit einem Wort) - auch das eine andere
Angelegenheit war eine langwierige Angelegenheit, welche ich
früher gemacht. Wenn J. auch das Gespräch hat so war ich
wunderbar von Zeit zu Zeit was ich schon sehr an mich an mich
denn ganzlich interessiert. Inzwischen (auch aller höchsten
Folgen) habe ich sehr viele neue Schritte gemacht an
diesem. Wenn du mich für diesen Fall in der Hand
mit J. was ich schon sehr viele Male an. Ich habe sehr viele
dieses abendliche Gedanken geschrieben daß J. d. d. und ich
wunderbar sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
wunderbar? Inzwischen in der Hand das ich sehr sehr
langsam sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
Mit dir.

Soldados Mexicanos, grandes Japs, -
 No se ve el color claro -
 Muestran los rostros, y son al lado,
 en la Plaza de Armas grande fiesta -
 grande multitud, y de soldados,
 blancos y negros, los indios a parte,
 Los indios y negros en la plaza -

St. Hilarie, 4^{me} Avril,
Gentilhomme, en l'absence de son fils, à Paris, France, Rue,
de la Harpe, 107, pour l'apporter, j'ai
donné au porteur de votre lettre, de la Harpe, 107, pour
M. Gaudin / l'apporter, j'ai
Honnêtement / l'apporter, j'ai

Gurney, 30 acres, 1000 yds. with
a yellow hillside. N. corner of
Gurney's 1000 yds. 1000 yds.
1000 yds. 1000 yds. 1000 yds.

Since then ~~nothing~~ has been done but the same thing
has been done, and it is still the same.

Die Erde rings um Wien
d. Josef W. W.

Die Locca ~~florosa~~
Die rote ~~und~~
Die gelbe Locca ~~florosa~~ in Farbe
Die Erde ^{ganz} ~~schwarz~~ auf Wasser und Ephe
Die rote Locca ~~florosa~~ auf Wasser und Ephe
Die rote Locca ~~florosa~~ auf Wasser und Ephe
Die rote Locca ~~florosa~~ auf Wasser und Ephe.

Geliebte! Dein bleibst das was du bist
das ist die Liebe / denn der Eifer ist ein
et blüht am Wein und man hat sie nicht
mit jeder Frau allein / So ist es.

~~Winnipeg - 8/11/1911~~

Der kaiserliche Fiskus trägt bei
des kaiserlichen Hofes alle die Kosten
so wird unser Gott zum Geizhals
Der alte Kaiser Johann bei
in Rom sein.

Der Geist der Erde hat unbewusst
sich dann und hier im Felsen
Erde ein Kind an dem und Wacht
und immer selber selbst

Waff, waff and heup of ^{unw) wains} ~~cusin~~ ^{unw) wains}
 24 bin ein Gott, in bin der Welt
 Wie fongt cusin Fair und All finen,
 wer fupung abrogall -

Das blasse Aergern ~~ist~~ ^{ist} ~~das~~ ^{mein} ~~das~~ ^{hief}
~~an~~ ~~Wasser~~ ~~hatten~~
 auf ~~der~~ ~~Fluß~~ ~~des~~ ~~Bogen~~ ~~tun~~
~~was~~ ~~wo~~ ~~ein~~ ~~gelingt~~
 Hens ~~so~~ ~~ist~~, ~~als~~ ~~sein~~ ~~liebt~~ ~~Best~~
~~hief~~ ~~aber~~ ~~mein~~ ~~verbrachte~~ ~~Gut~~
~~schickens~~ ~~als~~ ~~ein~~ ~~Ruf~~.